



ruth cohn
institut für **TZI** hamburg /
schleswig-holstein

The art of leading



ruth cohn
institut für **TZI** hamburg /
schleswig-holstein

The art of leading



Wie?

Wir (Andrea Lye und Christian Dehm) geben am Vormittag eine Einführung in das Thema. Am Nachmittag werden wir in Workshops zu den Arbeitsthemen arbeiten, die die Teilnehmenden selbst für sich gewählt haben.
Jede Person soll an diesem Tag einen klareren Blick auf ihre partielle Macht bekommen.

Kosten?

Teilnahme Präsenz Nichtmitglieder	75,00€
Teilnahme Präsenz RCI Mitglieder	70,00€
Für 4 Studierende/Azubis	50 % Rabatt

Preise sind inkl. Mittagsimbiss und Getränke

**Überweisung bis zum 30.10.25 unter
IBAN: DE64 4306 0967 0047 3895 01
Verwendungszweck: TZI Fachtag 2025**

**Ihre Anmeldung ist direkt nach der Zahlung verbindlich.
Kostenfreie Stornierung bis zum 01.11.25**

Auskunft und Anmeldung

per Mail

anmeldung@rci-hh-sh.de

TZI Fachtag

Dem Frieden eine Chance geben - Macht konstruktiv nutzen



Wann?

**Samstag, den 22. November 2025
9.30 Uhr – 18.00 Uhr**

Wo?

**Staatliche Fachschule
für Sozialpädagogik Altona
Max Brauer Allee 134 +136
22765 Hamburg**



„Ich bin nicht allmächtig, ich bin nicht ohnmächtig, ich bin partiell mächtig“ - diese Feststellung von Ruth Cohn öffnet das weite Feld zum Thema Macht, das in sozialen Kontexten allgegenwärtig ist. (Gelebte Geschichte der Psychotherapie, 1984, S. 359)

Nahezu Niemand hat gar keine Macht - das führt zu den Fragen:

- wie setze ich meine Macht ein?
- Wie bewusst bin ich mir meiner Macht?
- Wie gut kann ich die jeweilige Macht anderer über mich akzeptieren?

Das Thema ‚Macht‘ ruft Bilder von glanzvollen Momenten in unserer Geschichte, aber auch bedrückende und grauenvolle hervor. Macht hat eine Tendenz zu akkumulieren, mehr Macht führt zu noch mehr Macht. Deshalb ist die Kontrolle der Macht und ihrer Ausübung so zentral und wichtig.

Das Geld als beliebig einsetzbare abstrakte Größe ist heutzutage ein wesentlicher Machtfaktor. Macht ist historisch sehr ungleich verteilt: zwischen den Völkern und zwischen den sozialen Schichten einer Gesellschaft, aber auch zwischen Frauen und Männern in einer Gesellschaft.

Macht entsteht einerseits, wenn Menschen sich zusammentun und Leitende finden, denen sie meinen, Vertrauen schenken zu können.

Macht zeigt sich aber auch, wenn Menschen Gewalt ausüben können und wollen. Das führt zu Ohnmachtserfahrungen, die von den Betroffenen sehr schwer zu verarbeiten sind. Kinder erleben die Eltern als übermächtig und das Erwachsen-werden und zur eigenen Teilmächtigkeit finden ist ein schwieriger, komplizierter und nicht immer gelingender Prozess.

Ein guter Umgang mit Macht und Ohnmachtserfahrungen ist ein wirksamer Weg zum Frieden. Davon sind wir überzeugt.

Am Fachtag in diesem Jahr wollen wir uns in diesem Spannungsfeld „Macht“ bewegen, für uns selbst herausfinden, was unser Thema dabei ist, wo wir mit unserer Macht noch besser umzugehen lernen wollen, oder was uns helfen kann, uns besser zu wehren, wo es für uns nötig erscheint oder nötig ist.

Wir (Andrea Lye und Christian Dehm) stellen uns vor, dass wir am Vormittag eine Einführung in das Thema gestalten und am Nachmittag in Workshops arbeiten werden, zu den Arbeitsthemen, die die Teilnehmenden selbst gewählt haben.

Jede Person soll an diesem Tag einen klareren Blick auf ihre partielle Macht bekommen.

Literatur:

Christiane Bauer-Jelinek, Die helle und die dunkle Seite der Macht, 2017, 14.Aufl. 2020

Hannah Ahrendt, Macht und Gewalt, 1970, 26. Aufl. 2017

Rutger Bregman, Im Grunde Gut, 2021, 19. Aufl. 2024

TZI / Themenzentrierte Aktion 2/2012: Tausche Ohnmacht gegen partielle Macht